

AIT

4.2016
BÜRO UND
VERWALTUNG
OFFICE

IT MET ESTUDIO
STEVEN VANDENBORRE
KAMP ARCHITEKTID
FOKKEMA & PARTNERS

IPPOLITO FLEITZ
CHENCHOW LITTLE
C.F. MÖLLER

Architekt: 1500 108
Schauplatz: 1500 108
Projekt: 1500 108
Zeitraum: 2009-2016
Bauzeit: 1500 108
Ausführung: 1500 108
Landschaft: 1500 108

04
20544-73502
4 194561 73502



SOLO WEST UND PHOENIX IN FRANKFURT AM MAIN

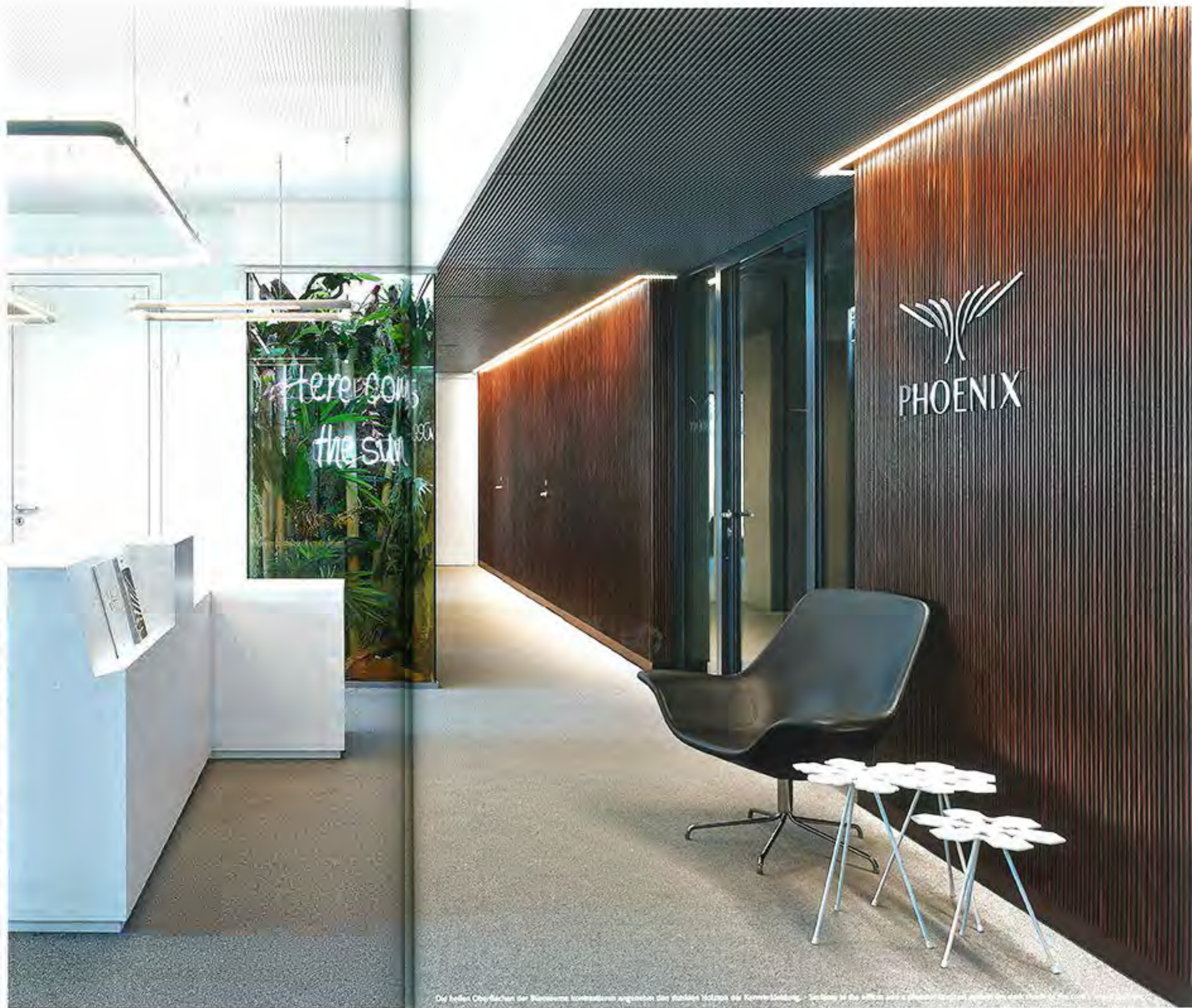
Entwurf • Design Ippolito Fleitz Group, Stuttgart

Künstliche Palmen im Büro? Geht gar nicht! – Oder doch: Die Stuttgarter Architekten Peter Ippolito und Gunter Fleitz zeigen in der Frankfurter Dependance des Immobilienentwicklers Phoenix, wie es gehen kann. Neben den Büroräumen in der sechsten Etage des von Jo. Franke Architekten sanierten Büroturmes aus den 1990er-Jahren gestalten Ippolito und Fleitz auch das Foyer im Erdgeschoss. Für den zweigeschossigen Empfang des Solo West genannten Turmhauses entwarfen die Architekten eine elegante Installation aus vertikalen Lamellen.

Artificial palm trees in the office? That's a no-go! – Or maybe not: In the Frankfurt branch of property developer Phoenix, Stuttgart-based architects Peter Ippolito and Gunter Fleitz demonstrate how this works. Besides the office premises on the sixth floor of the 1990s tower block, which was refurbished by Jo. Franke Architekten, Ippolito and Fleitz designed the ground floor foyer. For the two-storey reception of the tower called 'Solo West', the architects designed an elegant installation consisting of vertical lamellas.

von Uwe Bressan

Es ist das große Versprechen von New York: If I can make it there, I'll make it anywhere. 1977 hauchte Liza Minnelli diese Zeilen in die Kamera von Martin Scorsese und seither gilt, dass wer seinen Durchbruch in New York geschafft hat, es überall in Amerika schaffen kann. Davon träumen nun auch die beiden Stuttgarter Architekten Peter Ippolito und Gunter Fleitz, seit sie Anfang Dezember in New York in die legendäre Hall of Fame des amerikanischen Interior Design-Magazins aufgenommen wurden. Noch drei Monate später bekommt Peter Ippolito leuchtende Augen, wenn er von der glamourösen Gala im berühmten Ballroom des New Yorker Waldorf Astorias erzählt und von der Interior Design-Chefin Cindy Allen - Ippolito nennt sie die Anna Wintour der amerikanischen Innenarchitektur -, die die beiden Deutschen sofort in ihr Herz geschlossen und an ihren Busen gedrückt hat (siehe AIT 1/2.2016). Seither spielen Ippolito und Fleitz in einer Liga mit international bekannten Stars wie Matteo Thun, Philippe Starck, Richard Meier, John Pawson oder Frank O. Gehry. Es dürfte also nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die Stuttgarter ihren ersten großen Auftrag aus Übersee bekommen. In Mainhattan, wie sich die deutsche Bankenmetropole Frankfurt gerne nennt, haben sie dafür nun schon einmal geübt.



Das Interieur überblickt von Phoenixs luxuriöser Reception zum Phoenix | Foto: von Konstantinos | www.konstantinos.com



In der Lobby: Die Faltungen des Deckenelements wiederholen sich in den Formen von Bank und Tresen. - In the lobby: the folds of the ceiling element are repeated in the shapes of bench and counter.



Bürostühle, Schrankelemente und Wandbilder in frischen Farben setzen Akzente in der weißgrundigen Büroparchitektur. - Office chairs, cabinet elements and wall pictures in fresh colors add highlights in the white office architecture.

Drei mit tropischer Vegetation und jeweils einem Ninischriftzug gefüllte Wände symbolisieren den Dschungel der Arbeitswelt. - Three showcases filled with tropical vegetation symbolize the jungle of the working world.





Die raumhohen Vitrinen sind mit künstlicher Dschungelvegetation gefüllt.



Dank mikroperforiertem Kunstleder sind die Schränke akustisch wirksam.



In den WCs verweist ein skulpturaler Vogelflügel auf den Timmermann.



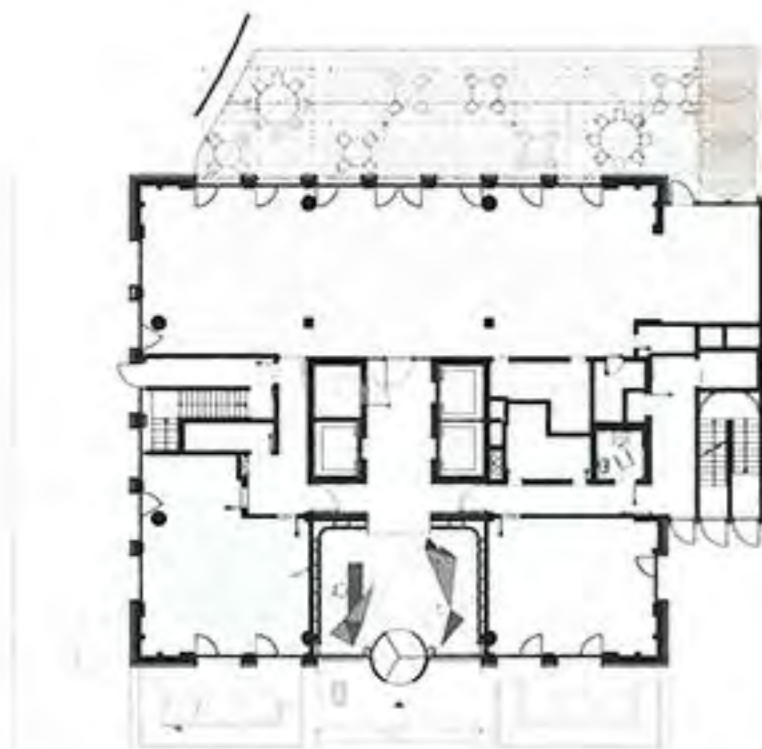
Entwurf • Design Ippolito Fleitz Group, Stuttgart
 Bauherr • Quant Phoenix Real Estate, Frankfurt am Main
 Standort • Lothar-Günther-Str. 48, Frankfurt am Main
 Fertigstellung • Eröffnung Mai 2014
 Nutzfläche • Floor space Foyer: 43 m², Büro: 245 m²
 Fotos • Florian Zöfel, Rain, Stuttgart



SOLO WEST AND PHOENIX IN FRANKFURT AM MAIN

Ihr Auftrag war es, das Foyer des Büroturms Solo West sowie die auf der sechsten Etage des Hauses gelegene Dependence der Stuttgarter Phoenix Real Estate Development GmbH zu gestalten, zu deren Portfolio das in den frühen 1990er Jahren vom Büro BGG Architekten entworfene Bürohaus im Frankfurter Westend gehört. Wie viele Gebäude aus jener Zeit war das Haus aufgrund der gestiegenen Mieteransprüche zuletzt nicht mehr vermarktet. So stand es mehrere Jahre leer, bevor sich der Stuttgarter Projektentwickler dem Zehngeschosser annahm und das Frankfurter Büro Jo. Franke Architekten mit der Revitalisierung der Gebäudestruktur sowie der Neugestaltung der Fassaden beauftragte. Das bestehende Volumen blieb dabei nahezu unangetastet, der Grundriss konnte jedoch neu organisiert und so zusätzliche Flächen geschaffen werden. Vollkommen ausgetauscht wurde hingegen die Bestandsfassade. Heute stellt sich das Gebäude zu allen Seiten als sandsteinerner Kubus dar, in den über alle Regelgeschosse reichende „Fenster“ eingeschnitten sind. Dem hochwertigen Auftritt nach außen sollte auch die Gestaltung der Innenräume entsprechen. Die von Peter Ippolito und Gunter Fleitz geplante Lobby als gemeinsame Visitenkarte der verschiedenen Mieter spiegelt diesen Anspruch wider. Dem kompakten zweigeschossigen Raum gaben die Architekten eine Wandbekleidung aus vertikalen Lamellen, die die Höhenwirkung des Raums betonen. Durch unterschiedliche Längen und unregelmäßige Versprünge lassen sie die Wandflächen zugleich dynamisch wirken, während die hinter den Lamellen verborgenen Absorberflächen dem Raum eine unerwartet gedämpfte Akustik verleihen. Von der Decke des Raums ist wiederum ein polygonal gelätes Element aus hochglanzpoliertem Edelstahl abgehängt, das die Raumhöhe optisch nochmals steigert. Indirektes Licht, das aus der schmalen Fuge zwischen dem Deckensegel und den umgebenden Wänden dringt, zaubert zudem ein feines Lichtspiel auf die Lamellenwände. An die Lobby schließt sich der Erschließungskern an, der nach außen vollständig mit furnierten Nussbaumlamellen verkleidet ist. Ihre Wiederholung findet diese Gestaltung des Kernbereichs auch auf der Ebene der Phoenix-Büros im sechsten Obergeschoss, wo die dunkle Holzvertäfelung einen edlen Kontrast zu den hellen Farben der Boden, Wände und Büroische bildet. Stühle, Schrankelemente und Wandbilder in Bonbonfarben setzen wiederum knallige Akzente. Das auffälligste Gestaltungselement der Bürofläche bilden jedoch drei raumhohe Vitrinen, die mit Schlingpflanzen, Bambusstöcken und allerlei Palmenblättern aus Seidenstoff gefüllt sind. Neben ihrer überraschend dekorativen Wirkung bilden die künstlichen Dschungelvegetationen vor allem einen selbstironischen Kommentar der vier Bürogründer zu den Entwicklungen und Prozessen ihrer eigenen Branche. Ergänzt werden die Kunstblumenszenarien durch Songzeilen aus verschiedenen Beatles-Hits, die in Neonschrift in die Glaskästen eingehängt sind. Das Beatles-Thema verweist dabei auf eine Anekdote aus den Gründungstagen der Firma, als sich alle vier Geschäftsführer im Spaß in einem der Bandmitglieder wiedererkannten. So bilden die Phoenix-Räume eine charmante Mischung aus gediegenem Auftritt und augenzwinkerndem Kommentar. Für die spaßbefreite deutsche Arbeitswelt ist das Büro damit eigentlich viel zu unseriös. Mehr davon dürften wir aber sicher bald in den amerikanischen Projekten von Ippolito und Fleitz zu sehen bekommen.

It is New York's big promise: If I can make it there, I'll make it anywhere. In 1977, Liza Minnelli breathed these lines into Martin Scorsese's camera. Two architects from Stuttgart, Peter Ippolito and Gunter Fleitz, now have the same dream since they were inducted into the legendary Hall of Fame of the American magazine "Interior Design" last December in New York. Since then, Ippolito and Fleitz have been playing in the league of internationally renowned stars like Matteo Thun, Philippe Starck, Richard Meier, John Pawson or Frank O. Gehry. So it's only a question of time before the Stuttgart-based architects are awarded their first major contract from overseas. In Frankfurt am Main, they have meanwhile done some exercise and designed the foyer of the Solo West office tower as well as the branch office of Phoenix Real Estate Development GmbH on the sixth floor. The office tower, designed in the early 1990s by BGG Architekten in Frankfurt's Westend, belongs to the portfolio of Phoenix. As many buildings from that period, it was recently no longer marketable owing to growing tenant requirements. Having been vacant for several years, the Stuttgart-based real estate developer commissioned local practice Jo. Franke Architekten with the revitalisation of the 10-storey building structure and the redesign of the façades. The existing volume remained almost unchanged, whereas the floor plan was restructured to provide additional floor area. The façade was completely replaced; today the building is a sandstone cube all-around with custom windows stretching across all standard floors. The interior design should equal the high-quality outside appearance. The lobby, designed by Peter Ippolito and Gunter Fleitz as a shared flagstop of the different tenants, reflects this demand. The compact, two-storey space is characterised by a wall cladding made of vertical lamellas, which underlines the height effect of the room. Different lengths and irregular recesses give the wall surfaces a dynamic appearance, while the absorber elements concealed behind the lamellas give the room an unexpected muted acoustic quality. A polygonal, folded element made of highly polished stainless steel is suspended from the ceiling and visually extends the room height. Indirect light shining from the narrow gap between the ceiling element and the surrounding walls projects a fine play of light onto the lamella walls. The outside of the adjoining circulation core is completely clad with veneered walnut lamellas. This design is repeated on the Phoenix office level, where the dark wood panelling forms an elegant contrast against the light-colored floors, walls and desks. Candy-colored chairs, cabinets and wall pictures add gaudy highlights. The most conspicuous design element in the office are three floor-to-ceiling showcases, which are filled with tropical plants made of silk. Besides their surprisingly decorative effect, the artificial jungle vegetation represents a self-mocking comment of the four company founders about the developments and procedures of their own industry. The artificial plant scenarios are complemented with lines from various Beatles songs, which are represented in neon writing inside the glass boxes. The Beatles theme refers to an anecdote of the company's early days, when all four proprietors had fun seeing themselves as single-band members. The Phoenix interiors are a charming mix of sedate appearance and winking commentaries.



Grundriss Eingangsebene • Floor plan Entrance level



Grundriss Büroebene • Floor plan Office level



Schnitt Eingang • Section Entrance



Schnitt Büro • Section Office